

Morgengebet in der Woche vom 26. Oktober bis zum 1. November

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;

denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Halleluja. Amen.

Lied EM 366

1. Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft
uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen. / Der alt böse Feind /
mit Ernst er's jetzt meint; / groß Macht und viel List / sein grausam
Rüstung ist, / auf Erd ist nichts seinsgleichen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, / wir sind gar bald verloren; / es
streit' für uns der rechte Mann, / den Gott hat selbst erkoren. / Fragst
du, wer der ist? / Er heißt Jesus Christ, / der Herr Zebaoth, / und ist kein
anderer Gott; / das Feld muss er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär / und wolte uns gar verschlingen, /
so fürchten wir uns nicht so sehr, / es soll uns doch gelingen. / Der
Fürst dieser Welt, / wie saur er sich stellt, / tut er uns doch nicht; / das
macht, er ist gericht': / Ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn / und kein' Dank dazu haben; / er
ist bei uns wohl auf dem Plan / mit seinem Geist und Gaben. / Nehmen
sie den Leib, / Gut, Ehr, Kind und Weib: / Lass fahren dahin, sie
haben's kein' Gewinn, / das Reich muss uns doch bleiben.

T (Nach Psalm 46): Martin Luther 1529
M: Martin Luther 1529

Psalm 46

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge
und die Berge mitten ins Meer sanken,

wenngleich das Meer wütete und wallte
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.

Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben

mit ihren Brunnlein,

da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben;

Gott hilft ihr früh am Morgen.

Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen,

das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.

Der HERR Zebaoth ist mit uns,

der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Kommt her und schauet die Werke des HERRN,

der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,

der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt, der Bogen zerbricht,
Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt.

Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!

Ich will mich erheben unter den Völkern,

ich will mich erheben auf Erden.

Der HERR Zebaoth ist mit uns,

der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gib mir, Herr, nicht Gold und Silber, sondern einen starken, festen
Glauben. Ich suche nicht Lust oder Freude der Welt, sondern Trost und
Erquickung durch dein heiliges Wort. Nichts begehre ich, das die Welt
groß achtet, denn ich bin dessen vor dir nicht um ein Haar breit
gebessert; sondern deinen heiligen Geist gib mir, der mein Herz
erleuchte, mich in meiner Angst und Not stärke und tröste, im rechten
Glauben und Vertrauen auf deine Gnade erhalte mich bis an mein
Ende. Amen.

(Martin Luther)

Mittagsgebet in der Woche vom 26. Oktober bis zum 1. November

Wochenspruch: Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.

Jeremia 17,14

Lied EM 73

1. Ich singe di mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; / ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.
2. Ich weiß, dass du der Brunn er Gnad / und ewge Quelle bist, / daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.
3. Was sind wir doch? Was haben wir / auf dieser ganzen Erd, / das uns, o Vater, nicht von dir / allein gegeben werd.
4. Wer hat das schöne Himmelszelt / hoch über uns gesetzt? / Wer ist es, der uns unser Feld / mit Tau und Regen netzt?
5. Wer gibt uns Leben und Geblüt? / Wer hält mit seiner Hand / den güldnen, werten, edlen Fried / in unserm Vaterland?
6. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, du, du musst alles tun. / Du hältst die Wach an unsrer Tür / und lässt uns sicher ruhn.
9. Du füllst des Lebens Mangel aus / mit dem, was ewig steht, / und führst uns in des Himmels Haus, / wenn uns die Erd entgeht.
10. Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut.
11. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, / dein Glanz und Freudenlicht, / dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, / schafft Rat und lässt dich nicht.

T: Paul Gerhard 1653/1666
M: Loys Bourgeois 1551 / Johann Crüger 1653

Jakobus 5, 13-17

Leidet jemand unter euch, der bete;
ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen.
Ist jemand unter euch krank,
der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde,

dass sie über ihm beten
und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn.

Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen,
und der Herr wird ihn aufrichten;
und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.

Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander,
dass ihr gesund werdet.

Des Gerechten Gebet vermag viel,
wenn es ernstlich ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 32
Montag:	Hesekiel 11,14 – 21
Dienstag:	Hesekiel 12,1 – 16
Mittwoch:	Hesekiel 16,1 – 22
Donnerstag:	Hesekiel 17,1 – 10
Freitag:	Hesekiel 17,11 – 24
Sonnabend:	Hesekiel 18,1 – 3.20 – 32

Stille

Gebet

Gott unseres Lebens,
begabe uns heute mit dem, was nötig ist, dass wir unseren Weg gehen
können in dieser Welt mit dir und zueinander.

Lass uns deine Boten und Botinnen sein, die sich an nichts so
festhalten wie an dir und dich freien Herzens dahin tragen, wohin du
kommen willst.

Unser Vater

Segen

Gott, segne uns mit dem Licht, das jedes Dunkel erhellt.
Segne uns mit dem Licht, das uns den Weg weist.
Segne uns mit dem Licht, das wir in unsere Welt tragen können. Amen.

Abendgebet in der Woche vom 26. Oktober bis zum 1. November

**Herr bleibe bei uns; denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneigt.**

In deine Hand lege ich meinen Tag mit allem Schönen und Schweren.

Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied EM 418

1. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort / und wehre deiner Feinde Mord, /
die Jesus Christus, deinen Sohn, / wollen stürzen von deinem Thron.

2. Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ, / der du Herr aller Herren
bist, / beschirm dein arme Christenheit, / dass sie dich lob in Ewigkeit.

3. Gott, Heiliger Geist, du Tröster wert, / gib dei'm Volk einerlei Sinn auf
Erd, / steh bei uns in der letzten Not, / g'leit uns ins Leben aus dem
Tod.

TM: Martin Luther 1542

Psalm 32

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind,
dem die Sünde bedeckt ist!

Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht
zurechnet, in dessen Geist kein Falsch ist!

Denn da ich es wollte verschweigen,
verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.

Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir,
dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde,
und meine Schuld verhehlte ich nicht.

Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen
bekennen. Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten zur Zeit der Angst;
darum, wenn große Wasserfluten kommen,
werden sie nicht an sie gelangen.

Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten,
dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst;
ich will dich mit meinen Augen leiten.

Seid nicht wie Rosse und Maultiere, die ohne Verstand sind,
denen man Zaum und Gebiss anlegen muss;
sie werden sonst nicht zu dir kommen.

Der Gottlose hat viel Plage;

wer aber auf den HERRN hofft, den wird die Güte umfassen.

Freuet euch des HERRN und seid fröhlich, ihr Gerechten,
und jauchzet, alle ihr Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Das walte Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater,
durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,
und bitte dich,
du wollest mir vergeben alle meine Sünde,
wo ich Unrecht getan habe,
und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele
und alles in deine Hände.
Dein Heiliger Engel sei mit mir,
dass der böse Feind keine Macht an mir finde.
Amen.

(Martin Luther)